

KSTH 26.1.10

# Klares Bekenntnis für die Artothek

## SCHENKUNG Rips: Nicht auf Streichliste

VON HORST KOMUTH

**Erfstätt-Lechenich.** Ein klares Bekenntnis für den Erhalt der Erfstätt Artothek gab Bürgermeister Dr. Franz-Georg Rips gestern im Rahmen einer Schenkung an die städtische Einrichtung ab. Der Erfstätt Kunstverein ließ durch seine stellvertretende Vorsitzende Gisela Mayer und Schriftführerin Ursula Lapp das großformatige Bild mit dem Titel „Deichwache 1“ der Künstlerin „Franek“ überreichen. Bei der Gelegenheit betonte das Stadtoberhaupt im Beisein von Kulturdezernent Volker Erner und Artothekleiterin Gisela Baumann-Hille: „Die Artothek steht bei uns nicht auf der Streichliste. Daran kann es auch keinen ernsthaften Zweifel geben.“ Die Einrichtung im Gebäude der Stadtbibliothek an der Dr.-Josef-Fieger-Straße sei ein „Alleinstellungsmerkmal für Erfstätt“, wo-

durch sich die Kommune also von vielen vergleichbaren positiv abhebe. Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg habe die Artothekleiterin Baumann-Hille. „Gerade in Zeiten wie diesen, wo kein Geld für den Ankauf der Kunst mehr da ist, sind wir auf Spenden, wie die des Kunstvereins angewiesen.“

Seit über 25 Jahren sammelt die Artothek Werke meist zeitgenössischer Kunst und verleiht die Bilder und Skulpturen für kleines Geld für jeweils acht Wochen. Im vergangenen Jahr hatte es laut Stadtverwaltung 2235 Ausleihen gegeben. Die Zahl sei seit Jahren recht hoch. Die Einrichtung verfügt über insgesamt 1202 Kunstwerke.

Das nun überreichte Werk stammt aus der letzten Jahresausstellung des Kunstvereins, der 2009 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert hatte. Dabei waren laut stellvertretender Vereinsvorsit-



Das farbenfrohe Werk „Deichwache 1“ übergaben Ursula Lapp und Gisela Mayer Artothekleiterin Gisela Baumann-Hille (v.r.n.l.). BILD: KOMUTH

zender Mayer alle in 25 Jahren erworbenen Kunstwerke, die der Stadt geschenkt wurden, gezeigt worden. Franeks Werk stammt aus dem Besitz eines Ehepaares, welches das Kundwerk von der Malerin einst geschenkt bekommen hatte. Zu erkennen ist auf

dem Bild eine Nashornmutter mit ihrem Kind. Beide stehen auf einem Deich und sind umgeben von blauen Farbflächen.

Weitere Infos erteilt die Artothek unter ☎ 02235/952264. [www.artothek-erfstatt.de](http://www.artothek-erfstatt.de) [www.franek-berlin.de](http://www.franek-berlin.de)